

# Die Kleinen schätzen ihr „Apfelbäumchen“

## Kinderkrippe am Angerweg wird Zug um Zug in Beschlag genommen – Leiterin begeistert



Darauf legt Krippenleiterin Malvine Bürkle Wert: Vor dem Essen Hände waschen nicht vergessen.



Rauf und wieder runter: Die Kleinen haben ihren Spaß und sind dabei sehr konzentriert. (Fotos: II)



Das schmeckt: Rosmarie Laube ist die Küchenchefin.

Von Gabi Lössl

**Altdorf. Sie fühlen sich richtig wohl in „ihrem neuen Haus“. Sie können nach Lust und Laune spielen oder auch ruhig in der Ecke sitzen. Sie sind zwischen eineinhalb und vier Jahr alt. Anfang Dezember ist in der Kinderkrippe „Apfelbäumchen“ unter der Trägerschaft der Diakonie der Betrieb angelaufen. Es läuft alles bestens, wie Krippenleiterin Malvine Bürkle und ihr Team betonen. „Es ist ein toller Bau, bei dem an alles gedacht wurde“, sagt die Leiterin und hebt die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Architekten hervor. „Es ist ganz, ganz schön, hier zu arbeiten“, ist sie begeistert.**

Maulwurf Pauli begrüßt am Morgen die Kinder. Am ersten Tag hat er jedem Ankömmling ein Schmusekissen mit seinem Namen überreicht. Derzeit ist noch viel Platz in

der Krippe, 16 Kinder (13 Jungen und drei Mädchen) werden in zwei Gruppen betreut. Die Krippe soll dreizügig geführt werden, es könnten auch vier Gruppen werden. Für Januar und Februar liegen bereits jeweils zwei Anmeldungen vor, so dass die Krippenfamilie Zug um Zug größer werden wird.

Im Untergeschoss befinden sich in erster Linie Personalräume – und sehr zur Freude von Malvine Bürkle ein großer Mehrzweckraum, in dem sich die Kinder austoben können. Er kann beispielsweise auch für Elternabende genutzt werden. Ein Segen sei, dass an Lärmschutzdecken, die zudem noch gut aussehen, gedacht wurde, zumal Kinder immer laut sind, egal ob sie lachen, singen oder auch weinen.

Im Erdgeschoss sind die Gruppen- und Ruhe- sowie die Essräume. Stolz sind die Erzieherinnen, dass im „Apfelbäumchen“ selbst gekocht wird. Herrin über die Töpfe

ist Rosmarie Laube. „Mir macht es einfach Spaß, für die Kleinen zu kochen“, sagt die gelernte Hauswirtschafterin. Der Speiseplan ist abwechslungsreich. Es wird großen Wert auf gesundes Essen mit Produkten aus der Region gelegt. Es hat sogar schon Hirseauflauf gegeben, der den Kleinen durchaus geschmeckt hat. „Kinder probieren gerne aus“, sagen Laube und Bürkle. „Das ist Voneinander-Lernen auf gesundem Niveau“, erwähnt die Krippenleiterin den erzieherischen Wert dabei. Küchenchefin Rosmarie Laube kocht viele Portionen, denn sie beliefert auch den Kindergarten „Arche Noah“ an der Stadtgrenze. Wenn im „Apfelbäumchen“ gegessen wird, bringt sie die Portionen rüber in die andere Krippe. Eine Brotzeit bekommen die Kleinen auch von der Krippe, so dass sich die Eltern nicht darum kümmern müssen. Krippenleiterin Bürkle spricht, was den Bezugstermin an-

geht, von einer Punktlandung. Am 29. November wurden die Schlüssel übergeben, am 2. Dezember öffnete die Krippe am Angerweg ihre Pforten. Im November fanden einige Mutter-Kind-Treffen zum Kennenlernen in den Räumen der evangelischen Kirche statt. Kooperationspartnerin ist die Landshuter Auferstehungskirche. Malvine Bürkle hat bisher noch nicht im Krippenbereich gearbeitet. Sie hat sich intensiv auf ihren neuen Einsatzbereich vorbereitet. Die 39-Jährige hat viel Fachliteratur gelesen und mehrmals hospitiert. Derzeit macht sie die Krippenpädagogikausbildung. 15 Jahre war die Sozialpädagogin bei der Diakonie unter anderem für das Ferienprogramm und die soziale Beratung zuständig. Dann kam für sie der Punkt, an dem sie für sich beschlossen hat, etwas Anderes tun zu wollen und hat sich um die Krippenleitung beworben. „Ich habe die Entscheidung keinen Tag bereut“,

erklärt Malvine Bürkle und spricht vom positiven Stress. Man wachse schnell in den Krippenalltag hinein. Schön findet sie, dass sie jeden Tag etwas Neues lernt. Viele Jahre war Bürkle in der Auferstehungskirche im Kirchenvorstand. Sie hat Kinder- und Familiengottesdienste organisiert. „Ich singe wahnsinnig gerne und erzähle Geschichten aus der Bibel“, zählt die Sozialpädagogin zwei ihrer Vorlieben auf. Die ersten Singversuche hat sie mit den Kleinen schon unternommen. Am Montag ist eine kleine Weihnachtsfeier mit Pfarrerin Kerstin Schaller, und da werden die jungen Stimmen zu hören sein.

### ■ Information

*Am Freitag, 24. Januar, findet von 15 bis 17 Uhr im „Apfelbäumchen“ ein Besuchertag statt. Es gibt kleine Führungen durchs Haus und die Kinder haben die Möglichkeit zu spielen.*